

**Zeitschrift:** Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

**Band:** 14 (1940)

**Heft:** 1-2: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

**Buchbesprechung:** Neuerscheinungen = Nouveaux livres parus

**Autor:** Meyer, W.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Le Japon, l'Inde, l'Égypte, le Mexique, l'Amérique ont déjà envoyé des livres malades à Rome pour qu'ils retournent guéris dans leur pays d'origine. (La Suisse, 21. I. 40.)

### *Neuerscheinungen — Nouveaux livres parus*

Leemann-van Elck, Paul. *Die Offizin Froschauer*. Zürichs berühmte Druckerei im 16. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Buchdruckerkunst anlässlich der Halbjahrtausendfeier ihrer Erfindung. Zürich, Orell Füssli, 1940. 4°, 215 S., 92 Abb.

Die Halbjahrtausendfeier der Erfindung der Druckerkunst durch Gutenberg wird in diesen Kriegszeiten manche Einbusse erleiden, nicht nur in Deutschland, auch in der Schweiz. Der Gedanke in diesem Jubiläumsjahr bedeutende Druckmeister des eigenen Landes zu würdigen, verdiente alle Anerkennung. Mit Genugtuung greifen wir zu dem Werke, das uns P. Leemann-van Elck über die Offizin Froschauer vorlegt. Der Verfasser ist uns durch verschiedene Schriften über die Zürcher Buchdrucker bekannt. Für die vorliegende Arbeit über die Froschauer konnte er aus den eigenen Forschungen schöpfen; die frühere Literatur über sein Thema kennt er lückenlos und als rühriger Sammler besitzt er sie meistens selbst.

Die Gliederung des Stoffes ist gut durchdacht. Von Christoph Froschauer dem Älteren erfahren wir über dessen Jugendzeit bis 1521, sein erstes öffentliches Auftreten, 1521—23, über die Zeit der ersten Bibeldrucke 1524—31, die Zeit bis zum Drucke von Stumpfs Chronik, 1531—48, dann bis zum Tode, 1548—64. Ein zweiter Abschnitt behandelt Christoph den Jüngern, 1564—85, ein besonderes drittes Kapitel ist den Schriften und Zierinitialen gewidmet, der letzte Teil zeigt uns die Schicksale der Offizin Froschauer nach 1585, bis sie in die Firma Füssli übergang, von der uns die Gedenkschrift von Max Rychner, «Rückblick auf vier Jahrhunderte Entwicklung des Art. Institut Orell Füssli in Zürich» (1923) gut orientiert. In den Beilagen ist der Text von 12 Dokumenten, meistens Briefen abgedruckt. Die Literaturangaben in den Anmerkungen, ein Verzeichnis der 92 Abbildungen und ein Personenverzeichnis erhöhen den Wert der Publikation.

Ohne in die Einzelheiten eingehen zu wollen, möchten wir nur festhalten, dass wir hier in eingehender Weise und von kompetenter Feder über die wichtigsten Drucke Zürichs im 16. Jahrhundert eingeführt werden. Wir lernen die Reformationsdrucke, die evangelischen Bibelausgaben, Stumpfs Chronik von 1548, die geschätzten Bücher von Konrad Gessner über Naturwissenschaften besonders nach der buchdruck-technischen Seite kennen. Viele Titelblätter von seltenen Drucken

sind wiedergegeben (dem Titelblatt des Folianten von Stumpfs Chronik wird es in diesem Quartformat etwas eng und bang), und werden besonders vom Sammler geschätzt, die schönen Zier-Initialen sind hier zum ersten Male zusammengestellt und gewertet. Wer auf Froschauer-Drucke stösst, wird inskünftig zu diesem Werke von P. Leemann-van Elck greifen und ihm Dank wissen für diese Arbeit, deren Wert durch die kräftige Unterstützung mit so vielen Abbildungen erhöht wird. Druck, Papier und Ausstattung verraten Verständnis und Geschmack.

*Wilh. Meyer.*

H ä n n y, Karl zum 60. Geburtstage. (Festschrift hrg. von Freunden des Künstlers. Bern, 1939.) 4<sup>o</sup>.

Das Buch im Quartformat ist durch Freunde des Künstlers in einer nummerierten Auflage erschienen und verdient in unseren Kreisen bekannt zu werden. Von dem Schaffen Karl Hännys geben die Abbildungen auf 62 Tafeln ein schönes und eindruckvolles Zeugnis. Dabei sind 19 Original-Holzschnitte. Wir bekommen Kunde von einem vielseitigen Können, K. Hännny ist Bildhauer, Graphiker und Kunstmaler.

Auf den 18 Seiten des Textes schreibt W. E. Aeberhardt, unser geschätztes Mitglied, über des Künstlers «Heimat und Elternhaus», Dr. P. Bruno Wilhelm, Sarnen, über Karl Hännny als Graphiker; mit einem Exlibris-Verzeichnis, dem ein Verzeichnis der Bildhauerwerke folgt. Mit einigen Worten gedenkt Dr. Hugo Haas der Verdienste Hännnys um die bernische Volkshochschule und Dr. med. Robert Steiger hält «Erinnerungen» an ihn fest. Von «Leben und Kunst» spricht der Jubilar selbst zu uns.

Wir freuen uns an dem nicht alltäglichen Buch und wünschen dem Gefeierten volles Glück zum Gelingen in seiner Kunst auch im siebenten Jahreszehnt.

*M.*

T i e m a n n, Hermann. *Lope de Vega in Deutschland*. Kritisches Gesamtverzeichnis der auf deutschen Bibliotheken vorhandenen älteren Lope-Drucke und -Handschriften nebst einer Bibliographie der deutschen Lope-Literatur, 1629—1935. Mit 10 Taf., 310 S. Hamburg, Lüteke & Wulff, 1939. (Mitteilungen aus der Bibliothek der Hansestadt Hamburg, hg. von Gustav Wahl, Bd. 5.)

Das Buch entstand auf Veranlassung von Ausstellungen, die in Hamburg im Jahre 1935 bei Anlass der Wiederkehr des 300. Todestages des grossen *spanischen* Dichters stattfanden, um die Verbundenheit mit dem ibero-amerikanischen Kulturkreis zu bekunden. Rund 40 Bibliotheken sind beteiligt. Es entstand ein bibliographisch gutes Nachschlagewerk mit ausführlichen Registern.